

Das Bilderverbot aufgeben, den Kapitalismus aufheben

Marxistische Abendschule Hamburg, 23.11.2012

Stefan Meretz, Berlin
wadk.de, keimform.de

Übersicht

1. Bilderaffirmation und Bilderverbot

- Dichotome Denkblockaden
- Keine Negation ohne Position
- Denkweisen der Negation des Kapitalismus

2. Aufhebung von Bilderaffirmation und -verbot

- Kommunismus denken
- Kommunismus machen – Hausaufgabe ;-)

Anmerkung: Der Vortrag basiert auf (vorläufigen) Ergebnissen aus einem Forschungsprojekt der Gruppe »Wege aus dem Kapitalismus« Berlin

Kann man Kommunismus denken?

Zwei Stränge in der Debatte:

- **Bilderaffirmation:** Ja, wir können uns an der »Kritik des Gothaer Programm« von Marx orientieren
- **Bilderverbot:** Nein, der Kommunismus ist das undenkbbare ganz Andere

Zunächst also zum »Yes, we can« ...

Die »Kritik des Gothaer Programms« (Marx)

»Macht man ... Prinzipienprogramme ..., so errichtet man vor aller Welt Marksteine, an denen sie die Höhe der Parteibewegung misst.« (ebd., 14)

Kommunismus (»höhere Phase«):

- **Kein Tausch, kein Wert der Produkte**
- **Keine individuellen Arbeiten, sondern Gesamtarbeit**
- **Keine knechtende Arbeitsteilung, kein Gegensatz körperlicher und geistiger Arbeit**
- **Arbeit nicht Mittel, sondern erstes Lebensbedürfnis**
- **Allseitige Entwicklung der Individuen**
- **Springquellen des Reichtum fließen voller**
- **Jedem nach Fähigkeiten und Bedürfnissen**

»Erste Phase des Kommunismus«

= Sozialismus:

- **Arbeitsschein für Quantum der individuellen Arbeit:
»dasselbe Prinzip, das den Warentausch regelt«**
- **Staatlich umverteilte gesellschaftliche Fonds**
- **Gleiches Recht als bürgerliches Recht**
- **Schranke: gleiches Recht für ungleiche Menschen**
- **Politische Übergangsperiode**
- **Staat als Diktatur des Proletariats**

»Es ist unsere Aufgabe, daß der Staat zum Großkaufmann werde oder lerne, Großhandel zu treiben – eine kommerzielle, kaufmännische Aufgabe ...« (Lenin, LW 33, 78)

Sozialismus als Planwirtschaft ...

... eine warenproduzierende Gesellschaft:

»Im Sozialismus als der niederen Phase des Kommunismus existiert das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln in zwei Formen: als gesamtgesellschaftliches Volkseigentum und als genossenschaftliches Gemeineigentum werktätiger Kollektive. Beide Eigentumsformen, sowohl jede für sich genommen als auch beide in ihrem Zusammenwirken, erfordern die Warenproduktion und die Ware-Geld-Beziehungen.«
(Hg.-Kollektiv, Politische Ökonomie des Kapitalismus und des Sozialismus, Berlin: Dietz 1981)

Der Realsozialismus hat die Marxsche Skizze einer »niederen Phase des Kommunismus« umgesetzt – und ist historisch gescheitert.

Und nun zum »No«, dem Bilderverbot

- **Adorno: Kein Bild von einer befreiten Gesellschaft!**
- **Vorstellungen vom Kommunismus sind immer vom zu Negierenden (Kapitalismus) bestimmt**
- **Kommunismus als das **Nichtidentische**, als das ganz Andere, als**
»Vorstoß ins Noch-nie-Dagewesene, ins Unbegriffene, Bilderlose, ja, ins Offene und ins Neue« (Roger Behrens, in: phase 2, 31/2009, 35)
- **Verweis auf Marx/Engels:**
»Der Kommunismus ist ... nicht ein Zustand, der hergestellt werden soll, ein Ideal, wonach die Wirklichkeit sich zu richten« habe, sondern die »wirkliche Bewegung, welche den jetzigen Zustand aufhebt« (Deutsche Ideologie, 35)

Bilderaffirmation und Bilderverbot

Dichotomie:

- Bilderaffirmation: Sozialismus als **warenproduzierende** Planwirtschaft
- Bilderverbot: Kommunismus als das **unfassbare Andere**

Es bleibt das Changieren zwischen

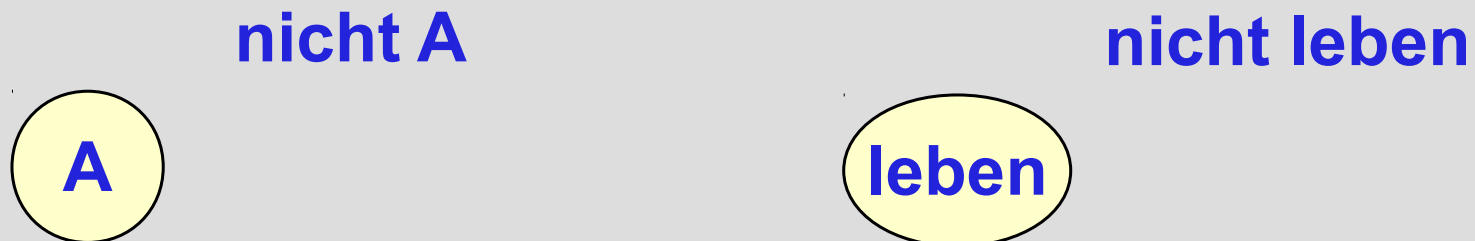
- ...dem **warenaffirmativen** Plan-Revival («Computer-Sozialismus») und
 - ...dem Verharren in der **abstrakten Negation** («Sagen, was nicht geht»)
- ▶ Bilderaffirmation **und** Bilderverbot sind aufzuheben!

Dialektik von Prozess und Ergebnis

- These: Jeder Weg aus dem Kapitalismus denkt eine Alternative – die Frage ist nicht ob, sondern **wie** (weit)
- Denn: Jede Negation schließt eine Vorstellung des Aufhebenden ein – wie **rudimentär** auch immer
- Der Zusammenhang von Negation und Aufhebendem kann **erkannt** werden
- Mittel der Erkenntnis ist in diesem Fall der Begriff der **Negation** selbst
- Daher ein kurzer Exkurs zu unterschiedlichen **Formen** der Negation

Abstrakte Negation 1

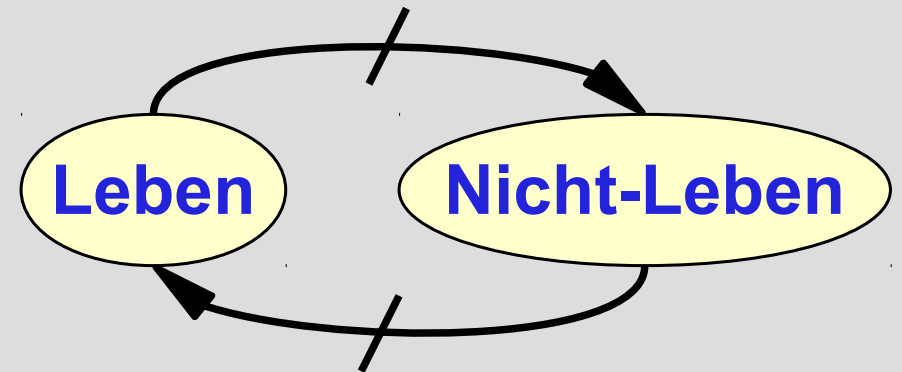
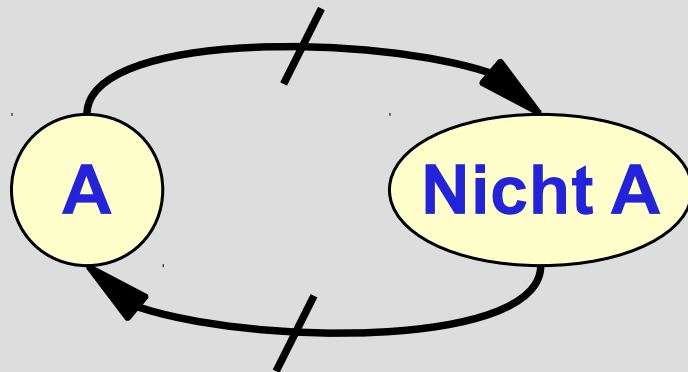
- »A und nicht A«
- Am Beispiel von »leben und nicht leben«



- **Poststrukturalismus: Etwas ist die Differenz zum unendlich vielfältigen Anderen**
- **Negation von A ist nichts bestimmtes**
- **Spinoza: Jede Bestimmung ist Verneinung**
D.h. auch: Jede Verneinung ist Bestimmung ►

Übergehen zur abstrakten Negation 2

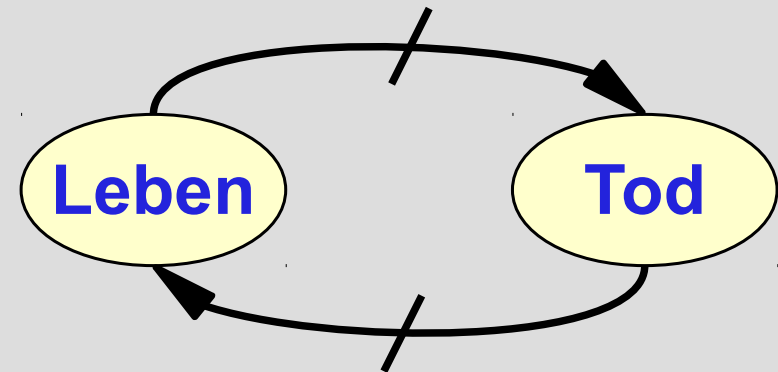
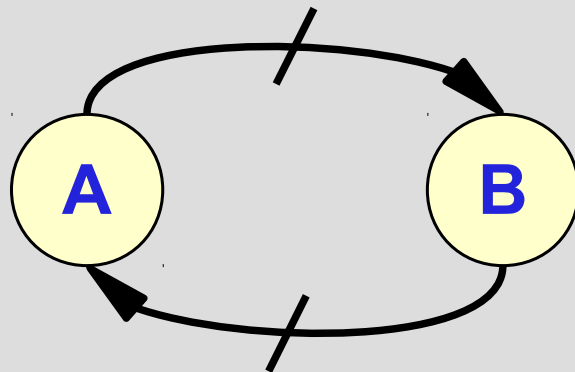
- Das »nicht A« ist ein »Nicht-A«
- Das »nicht leben« ist ein »Nicht-Leben«
- A und Nicht-A bestimmen sich wechselseitig



- Zum Beispiel »Kapitalismus« vs. »Anti-Kapitalismus«

Übergehen zur abstrakten Negation 3

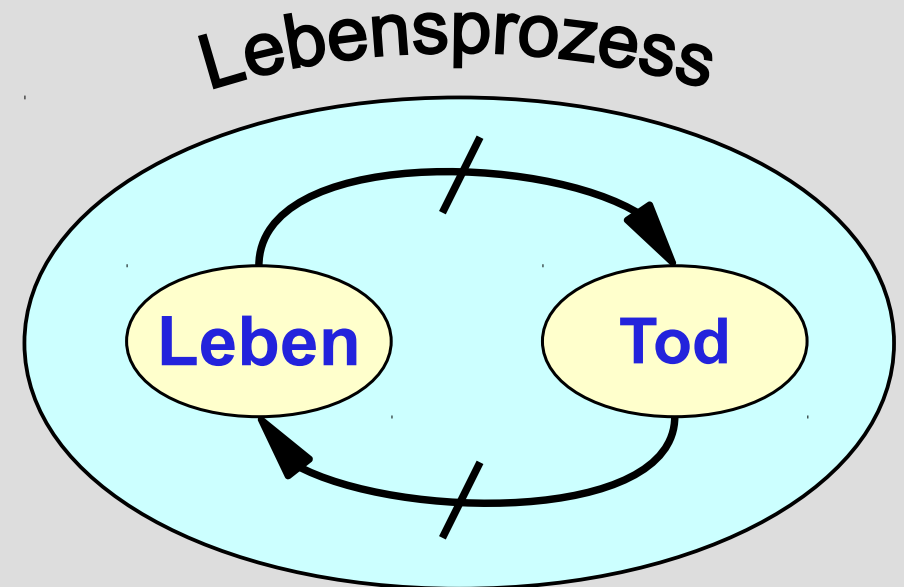
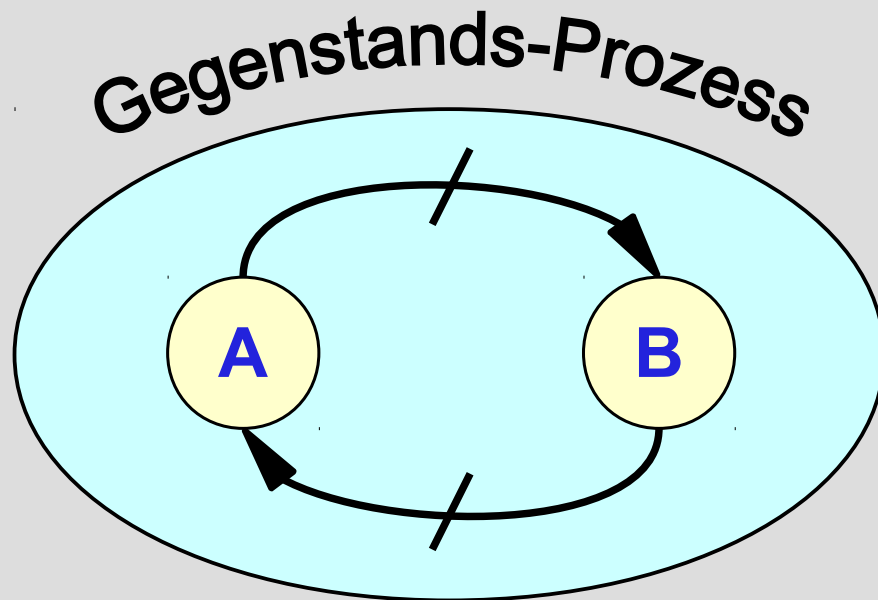
- Das »Nicht-A« ist das »B«
- Das »Nicht-Leben« ist der »Tod«
- A & B und Leben & Tod bestimmen sich wechselseitig



- Zum Beispiel »Kapitalismus« vs. »Sozialismus«

Übergehen zur bestimmten Negation

- **Widerspruch: »A und B sind Momente des übergreifenden Prozesses des Gegenstands«**
- **»Leben und Tod sind Momente des Lebensprozesses«**



Das Fortschreiten zur bestimmten Negation

- **Abstrakte Negation 1: Post-Kapitalismus**
- **Abstrakte Negation 2: Anti- oder Nicht-Kapitalismus**
- **Abstrakte Negation 3: Sozialismus (Warenproduktion)**
- **Bestimmte Negation: Kommunismus, der eine neue Produktionsweise realisiert**
- **Da es um ein und denselben Gegenstand geht und seine unterschiedlich tiefe Erschließung, enthalten alle Negationen mehr oder minder deutliche Elemente eines **Aufgehobenen** (was dafür gehalten wird)**
- **Das heißt auch: Die unterschiedlich differenzierte Vorstellung eines Aufgehobenen bestimmt die **Kritik am Gegenwärtigen****

Beispiele:

- Poststrukturalismus: Die Verallgemeinerung der Kritik an der Ausgrenzung des »Anderen« (als Kritik an Klassismus, Rassismus, Sexismus, Homophobie, Ageismus usw.) verweist auf die Aufhebung der Ausgrenzung als **universelle Einbeziehung**
- Traditionsmarxismus: Die Kritik an der Ausbeutung und Unterdrückung der Arbeit verweist auf die Aufhebung der produktiv-schöpferischen Tätigkeit als universelle **Entfaltung menschlicher Möglichkeiten**
- Wertkritik: Die Kritik an der abstrakt-allgemeinen, bewusstlosen Form der Wertvergesellschaftung verweist auf eine konkret-allgemeine Form der **bewussten Vergesellschaftung**

ABER...

...gleichzeitig **stehen** sich die verschiedenen emanzipatorischen Ansätze **selbst im Weg**:

- Poststrukturalismus: Negationen werden nicht in ihrem inneren Zusammenhang erkannt, Emanzipation erscheint als Summe **partieller** Befreiungsakte
- Traditionsmarxismus: Die Befreiung wird der Arbeit als dem **immanenten** Gegensatzpol des Kapitals zugewiesen
- Wertkritik: Die Aufhebung wird als das **undenkbare** ganz Andere der kapitalistischen Totalität vorgestellt

Erkennen des übergreifenden Allgemeinen

- Das übergreifende Allgemeine ist das sich und sein Gegenteil (=Momente) erzeugende Ganze (=Totalität)
 - Der Lebensprozess ist das Leben und der Tod, die den Lebensprozess erzeugen
- Die Momente bringen **einander** hervor
 - Das Leben erzeugt den Tod, der neuem Leben vorausgesetzt ist
- Die Momente enthalten ihr **Gegenteil**
 - Das Leben enthält seine Negation, den Tod, und der Tod enthält das Leben, dessen Voraussetzung er ist
- Die Momente enthalten das **Ganze**
 - Das Leben (der Tod) enthält den Lebensprozess aus Leben und Tod, dessen Moment es (er) ist

Was ist das übergreifende Allgemeine – konkret?

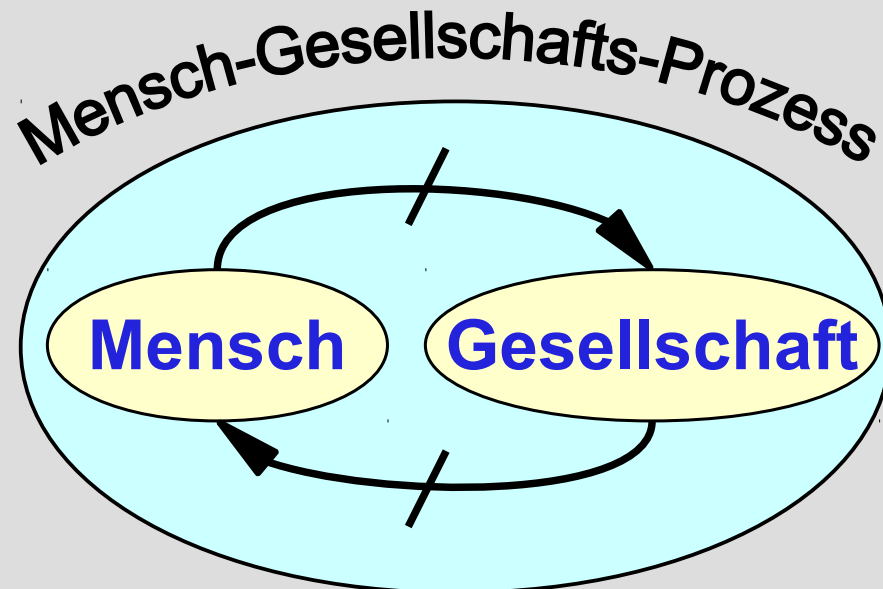
- **Es ist NICHT**
 - die »Geschichte«, die automatisch abläuft
 - die »Gesellschaft«, die eigengesetzlich einem Formwandel unterliegt
 - der »Mensch«, der sich der Übel zunehmend bewusst werdend das Richtige tut
- »Geschichte«, »Gesellschaft« und »Mensch« sind **Abstraktionen** dessen, das eigentlich identisch ist
- Es geht um das Begreifen der Identität von Identität und Unterschied: von **gesellschaftlichem Menschen und menschlicher Gesellschaft in der Zeit**

Marx zum übergreifenden Allgemeinen

- **»Der Standpunkt des alten Materialismus ist die bürgerliche Gesellschaft; der Standpunkt des neuen die **menschliche Gesellschaft** oder die **gesellschaftliche Menschheit**.« (10. Feuerbach-These)**
- **In den »Grundrissen« entfaltet Marx den Standpunkt der gesellschaftlichen Menschheit vom **Individuum** aus und zwar in seinen konkreten gesellschaftlichen Verhältnissen in der **historischen Entwicklung****
- **Die 10. Feuerbach-These könnte nun so lauten: »Der Standpunkt des alten Materialismus ist die bürgerliche Gesellschaft; der Standpunkt des neuen das Verhältnis von **menschlicher Gesellschaft** und **gesellschaftlichem Menschen** in der Geschichte.«**

Mensch-Gesellschafts-Prozess in der Zeit

- **oder: gesellschaftlich-historische Entwicklung**
- **zwei Momente:**
 - (gesellschaftlicher) Mensch
 - (menschliche) Gesellschaft



...in der Zeit?

Begriff des gesellschaftlichen Menschen

- Menschen **stellen die Lebensbedingungen her**, unter denen sie leben (materielle, immaterielle, soziale etc.)
- Geschaffene Lebensbedingungen bilden die **Voraussetzung** für die Schaffung der Lebensbedingungen
- Individuelle Existenz ist gesamtgesellschaftlich **vermittelt**
- Beteiligung der Menschen ist **durchschnittlich** zwingend, nicht aber individuell (Freiheit!)
- **Möglichkeitsbeziehung** zu den Bedingungen, d.h. es gibt individuell immer Handlungsalternativen
- Handlungen richten sich danach, ob sie **subjektiv** den eigenen **Bedürfnissen** entsprechen

Begriff der menschlichen Gesellschaft

- Gesellschaft ist ein **Kooperationszusammenhang**
- Form der gesamtgesellschaftlichen Kooperation ist historisch spezifisch, sie hängt ab:
 - von der dominanten Weise des **Mensch-Natur-Stoffwechsels** unter Nutzung von **Mitteln** (»Produktivkräfte«)
 - von der dominanten Form der **gesamtgesellschaftlichen Vermittlung** (»Produktionsverhältnisse«)
 - ▶ zusammenfassend auch »Produktionsweise« genannt
- Eine Gesellschaftsform kann mehrere Produktionsweisen enthalten; sie wird in Struktur und Dynamik durch die **dominante** Produktionsweise bestimmt
- Wie nun die Zeitdimension konkretisieren?
Marx hat **drei Epochen** ausgemacht

Marx' Epochen in den »Grundrissen«:

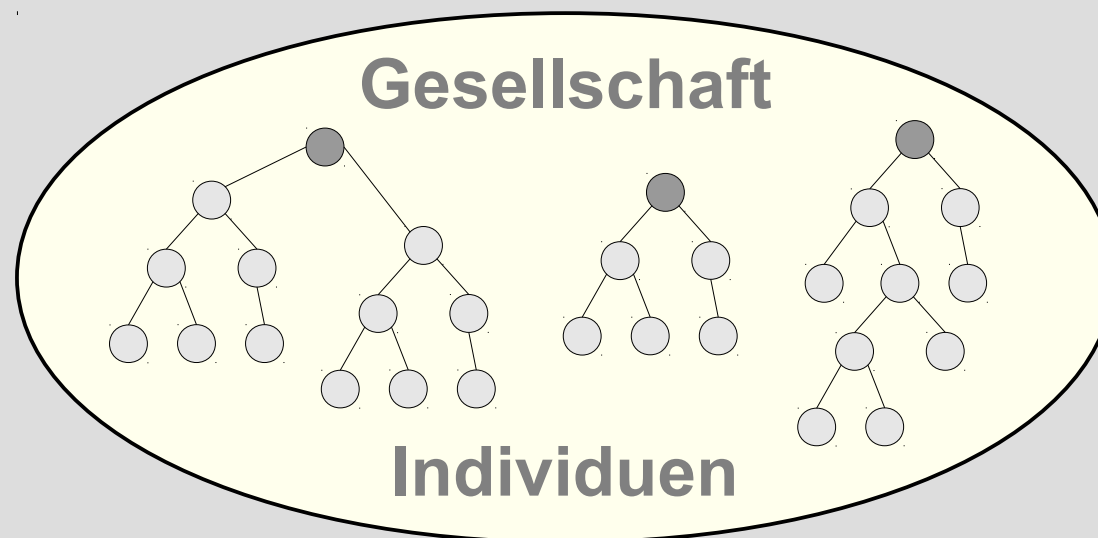
»**Persönliche Abhängigkeitsverhältnisse** (zuerst ganz naturwüchsig) sind die ersten Gesellschaftsformen, in denen sich die menschliche Produktivität nur in geringem Umfang und auf isolierten Punkten entwickelt.

Persönliche Unabhängigkeit, auf sachlicher Abhängigkeit gegründet, ist die zweite große Form, worin sich erst ein System des allgemeinen gesellschaftlichen Stoffwechsels, der universalen Beziehungen, allseitiger Bedürfnisse und universeller Vermögen bildet.

Freie Individualität, gegründet auf die universelle Entwicklung der Individuen und die Unterordnung ihrer gemeinschaftlichen, gesellschaftlichen Produktivität als ihres gesellschaftlichen Vermögens, ist die dritte Stufe.«

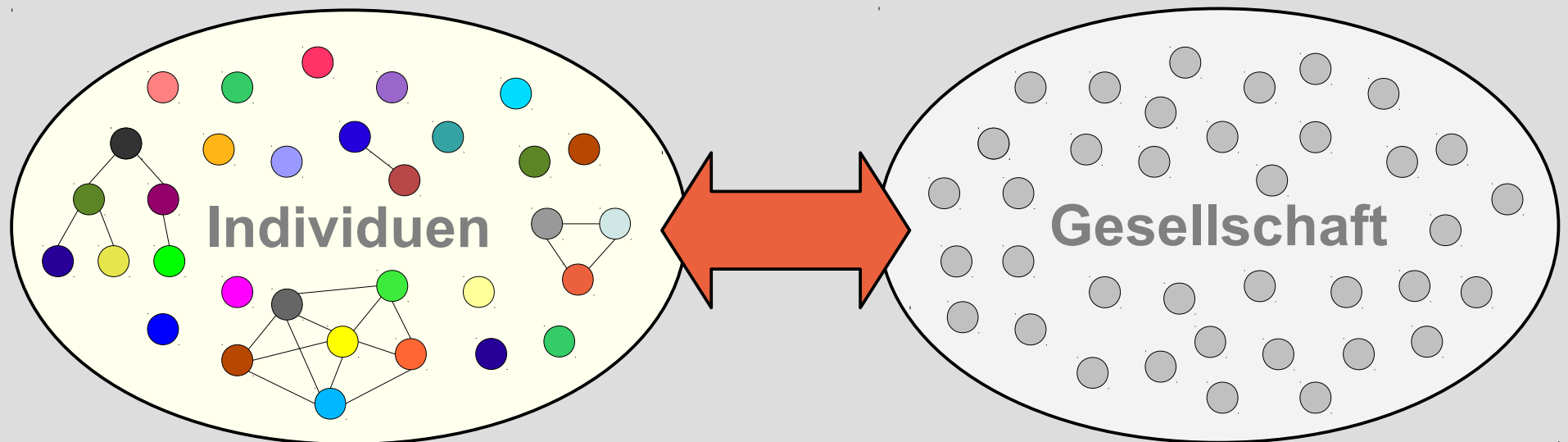
Erste Epoche: »Persönliche Abhängigkeitsverhältnisse«

- Primat der **Natur**beziehungen
- Freiheit von einigen Einzelnen, Unfreiheit der Vielen
- Personale Herrschaft als Strukturprinzip
- Individuum und Gesellschaft in fixierter Einheit



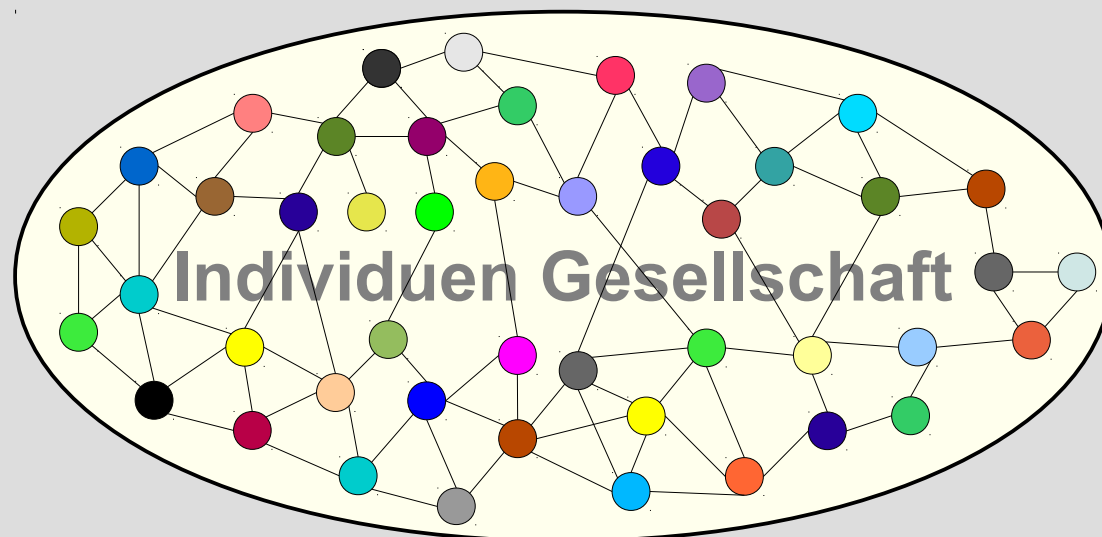
Zweite Epoche: »persönliche Unabhängigkeit« bei »sachlicher Abhängigkeit«

- Primat der **Mittel**-Entwicklung bei gegebenem Zweck
- Freiheit von personaler Herrschaft
- Sachliche Abhängigkeit (► Fetischismus)
- Individuum und Gesellschaft als Gegensätze

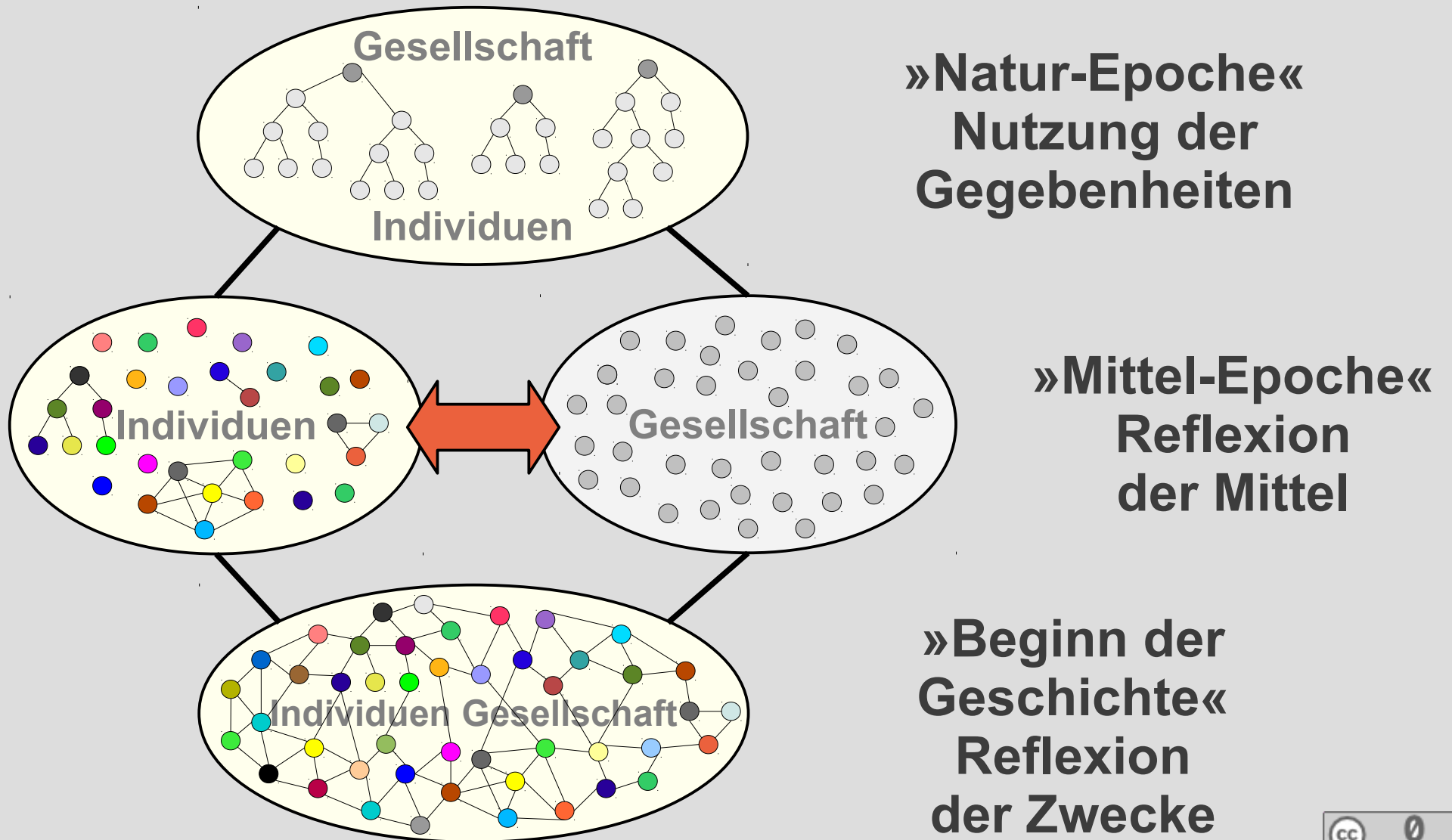


Dritte Epoche: »freie Individualität« bei »universeller Entwicklung der Individuen«

- Primat der menschlichen **Selbstentfaltung**
- Freiheit von personaler und sachlicher Herrschaft
- Reflexion der Zwecke menschlicher Tätigkeit, Freiheit zur Setzung der Zwecke und Beschränkungen
- konkrete Besonderheit der gesellschaftlichen Individuen



Die drei Epochen im Überblick



Zwei Thesen

Bilderaffirmation und -verbot sind Verabsolutierungen der widersprüchlichen Momente der sich vollziehenden **Epochen-Transformation: Kontinuität und Bruch**

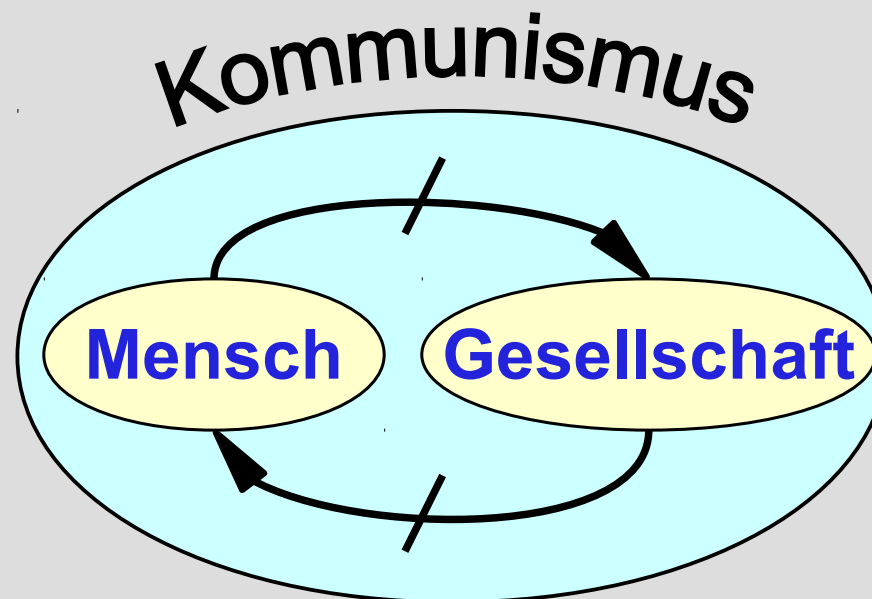
- **Affirmation: Verfügung über die Produktion und neue Zwecke setzende Umgestaltung**
- **Verbot: Zerschlagung der bewussten gesellschaftlichen Vermittlung durch fremde Zwecke**

Bilderaffirmation und -verbot spiegeln das Prinzip der **Gegensätzlichkeit im Kapitalismus wider**

- **Eigenes: Gemeinschaft als personal Unmittelbares**
- **Fremdes: Gesellschaft als sachlich Vermitteltes**

Aufhebung des Gegensatzes: Entmystifizierung des Kommunismus

- Das übergreifende Allgemeine der gesellschaftlich-historischen Entwicklung **ist** der Kommunismus
- Kommunismus **ist** die Entfaltung des Mensch-Gesellschafts-Verhältnisses in der Geschichte



Konsequenzen

- Kommunismus ist kein Resultat von Geschichte, sondern **Kommunistisches** ist in aller Geschichte
- »Kommunismus ist das **Fundament** des menschlichen Zusammenlebens« (David Graeber)
- Jede Gesellschaft ist eine historisch-spezifische **Realisationsform** des Kommunismus
- »Kapitalismus ist nur eine besonders **schlechte** Weise, den Kommunismus zu organisieren« (Graeber)
- Kapitalismus ist nur eine besonders **schlechte** Weise, das Mensch-Gesellschafts-Verhältnis zu organisieren – vor allem am Ende seiner Existenz!

Was wäre jetzt zu tun?

Forschungsplan

- Kommunismus als **Begriff** des Mensch-Gesellschafts-Verhältnisses ausarbeiten
- **Realisationsweisen** der Momente des Kommunismus in der Geschichte rekonstruieren
- Begriffliche Entfaltung des Kommunismus auf seiner **eigenen** Grundlage
- Begriffliche Entwicklung der **Transformation** der untergeordneten zu den bestimmenden Momenten des Kommunismus

Vorläufiges

Die Erforschung von **Commons** und **Peer-Produktion** hat eine Reihe vorläufiger Hinweise auf den laufenden Transformationsprozess ergeben

- Peer-Produktion als qualitativ neue Form der **Produktivkraftentwicklung** (»freie Individualität«)
- Commons als adäquate soziale Form der Peer-Produktion und Kern neuer **Produktionsverhältnisse** (Inklusions- statt Exklusionslogik)
- Doppelte Funktionalität der peer-commonistischen **Produktionsweise** (Kostenreduktion, Inkompatibilität)
- Fünfschrittmodell des Transformationsprozesses zur peer-commonistischen **ReProduktionsweise**

Das Einfache, das schwer zu machen ist

Aufhebung des Kapitalismus

- = Entfaltung des Kommunismus auf seiner eigenen Grundlage
- = Realisierung der Potenzen des gesellschaftlichen Menschen in der menschlichen Gesellschaft

Kommunismus ist nicht das ganz Andere, sondern das unbeschränkt verwirklichte **Gesellschaftliche**

- = Identität von gesellschaftlichem Menschen und menschlicher Gesellschaft
- = Identität von menschlicher Gesellschaft und gesellschaftlicher Menschheit
- = „Standpunkt des neuen Materialismus“ (Marx)

... noch ein paar Tipps

Kommunismus oder Commonismus (Vortrag):
keimform.de/2012/vortrag-commonismus/

Kapitalismus aufheben – aber wie? (Vortrag)
keimform.de/2012/vortrag-kapitalismus-aufheben-in-kassel/

Bedürfnisse ERmitteln oder VERmitteln? (Vortrag)
keimform.de/2012/beduerfnisse-ermitteln-oder-vermitteln/

Ubuntu-Philosophie: keimform.de/2012/ubuntu-philosophie/

Commons-basierte Peer-Produktion: keimform.de/2011/spw/

Beholden. David Graeber in conversation with Rebecca Solnit: guernicamag.com/interviews/holden/

For fun: thesurrealist.co.uk/slogan.cgi?word=communism

Danke 😊